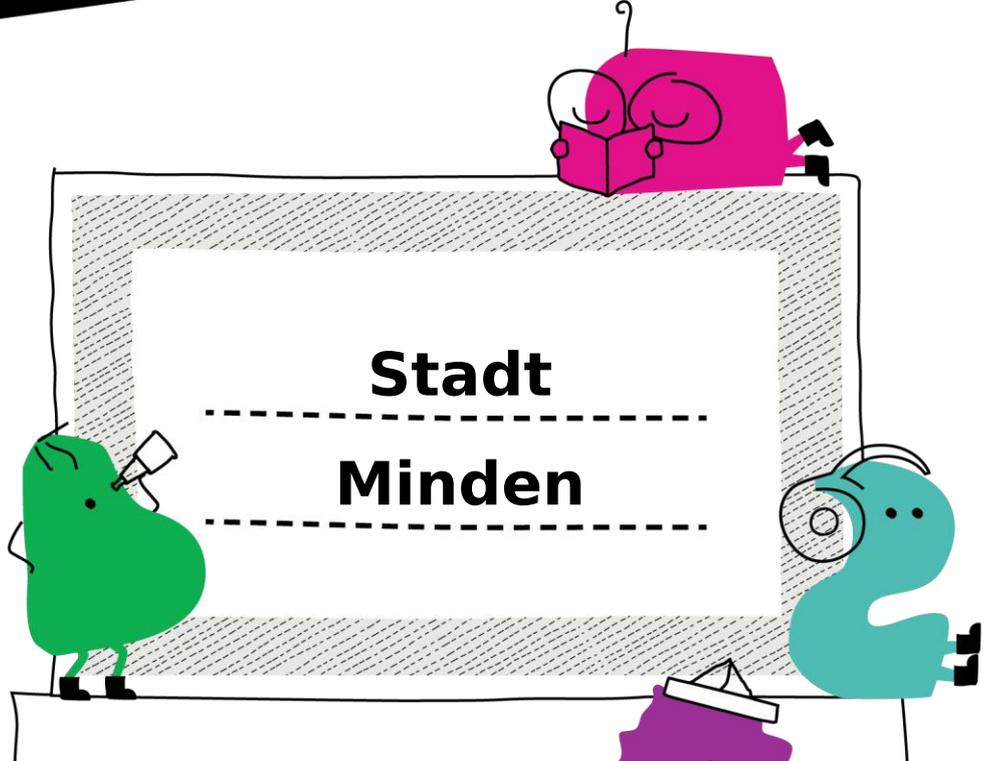
A red character with glasses and a signal antenna, a blue character with spiky hair, and a yellow character with a crown are standing on a black banner.

Schuljahr

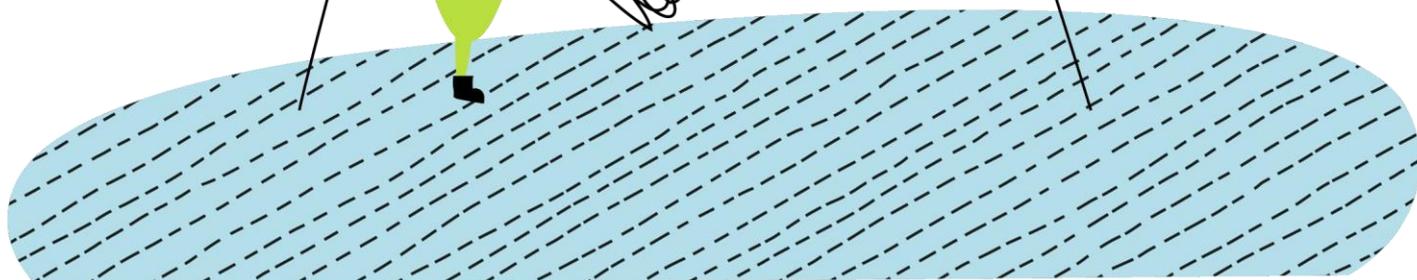
2024/2025

Programm für
die
Kulturstrolche

A pink character with glasses is sitting on top of a sign. A green character with glasses is on the left, and a teal character with glasses is on the right. The sign has a white center with a dashed line.

Stadt

Minden



Inhaltsverzeichnis

Kulturstrolche vor Ort	3
Konzept und Organisation	6
Angebote	14
Geschichte	14
1 Alles nur Altpapier? - Hinter den Kulissen des Archivs	14
2 Auf den Spuren Mindens - Wie die Stadt entstand	16
3 Der Brief aus Amerika - Recherchieren im Kommunalarchiv	18
4 Hinter den Kulissen - Das Mindener Museum stellt sich vor	20
5 LWL-Preußenmuseum „Museum machen, Geschichte(n) erzählen“	22
Theater	24
6 Bühne frei - eine Entdeckungsreise im Stadttheater Minden	24
Medien	26
7 GarageBand - Eine Werkzeugkiste für Songs und Hörspiele	26
8 Kino erleben - im Kulturzentrum BÜZ am Johanniskirchhof	28
9 Ozobot	29
Tanz	31
10 Hip Hop	31
Musik	33
11 Klanglabor	33
12 Kulturstrolche in der Musikschule	34
13 Musik und Instrumente entdecken - Oud, Saz und Tambura	36
Bildende Kunst	37
14 Kunst erleben in der Schule	37
15 Kunst ist Vielfalt - Museum Marta Herford entdecken	39
Literatur	41
16 Stadtbibliothek entdecken	41
Partner*innen	43
Anmeldung und Vorlagen	44
Anhang	47



Kulturstrolche vor Ort

Ansprechpartner*in:

Petra Brinkmann und Martina Jonas

Stadt Minden
Kulturbüro

Kleiner Domhof 6, 32423 Minden
0571 - 89 288 und 0571 - 89208
p.brinkmann@minden.de
m.jonas@minden.de

Hinweise und Anmerkungen:

Liebe Schulleitungen, liebe Lehrer*innen,

der neue Kulturstrolche-Angebotskatalog ist da. Bitte wählen Sie aus und lassen Sie uns gemeinsam kulturelle Teilhabe sichern. Ermöglichen Sie den Kulturstrolchen ein Kulturerlebnis in jedem Schulhalbjahr und planen Sie dieses frühzeitig.

Die Kulturinstitute und Kulturschaffenden freuen sich darauf ihre Häuser, ihre Aufgaben, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten vorzustellen. Sie laden die Kulturstrolche zu spannenden Begegnungen und neuen Erfahrungen in die Welt der Kunst und Kultur ein. Die Ausflüge der Kulturstrolche sollen Zugänge für alle eröffnen, Hemmschwellen senken und Lust auf mehr machen. Eine Übersicht über die Angebote gibt es im Anhang des Programms.

Haben Sie weitere eigene Ideen für Kulturstrocheaktivitäten? Dann melden Sie sich bitte damit wir entscheiden können, was im Rahmen des Programms und des Möglichen finanziert werden kann. Anregungen gibt es unter Sparten.

Neu im Schuljahr 2024/25: Eine **Pinnwand bei Taskcard** zu den Mindener Kulturstrolchen. Hier sind alle Infos, Materialien und Formulare zu den Kulturstrolchen zusammen gefasst und hier tragen die Schulen ihre Kulturstrolche-Ausflüge ein. Nach jedem Eintrag informieren Sie uns per Mail direkt über die Pinnwand.

Wir freuen uns auf ereignisreiche Kulturerlebnisse für Kulturstrolche im Schuljahr 2024/25 und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Kulturstrolche-Team im Kulturbüro der Stadt Minden



Petra Brinkmann und Martina Jonas

Bei inhaltlichen Fragen zu den einzelnen Angeboten wenden Sie sich bitte an die Ansprechperson der betreffenden Einrichtung.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich an:
Stadt Minden, Kulturbüro, Martina Jonas - Tel. 0571 89208 - m.jonas@minden.de

Bei Fragen zum Gesamtprogramm wenden Sie sich an:
Stadt Minden, Kulturbüro, Petra Brinkmann - Tel. 0571 89288 - p.brinkmann@minden.de

Verfahren zur Anmeldung eines Projektes und seiner Dokumentation:

... bis zum Beginn des Schuljahres 2024/25:

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Es wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für die Anmeldung aller Klassen, die am Projekt teilnehmen, kann die Vorlage am Ende dieses Dokuments verwendet werden. Ein Download-Formular gibt es auch auf der Pinnwand unter Taskcards und auf der Mindener Kulturstrolche-Seite. Bitte wählen Sie für die gesamte Schule oder pro Jahrgangsstufe eine Koordinatorin bzw. einen Koordinator aus und geben Sie Namen und E-Mail-Adresse mit der Kooperationsvereinbarung an das Kulturbüro zurück (Martina Jonas - Tel. 0571 89208 - m.jonas@minden.de).

... bis 4 Wochen vor dem Kulturstrolche-Projekt:

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen bzw. Künstler*innen einen Termin und informieren anschließend das Kulturbüro der Stadt Minden. Tragen Sie den Termin in die Pinnwand bei Taskcard ein und informieren Sie das Kulturbüro parallel. Oder verwenden Sie die Vorlage am Ende dieses Dokuments bzw. laden Sie sie auf der Mindener Kulturstrolche-Seite herunter. Ausgefüllte Formulare können mit der städtischen Botenpost oder per Mail (Martina Jonas - Tel. 0571 89208 - m.jonas@minden.de) übermittelt werden.

... bis 4 Wochen nach dem Kulturstrolche-Projekt-Abschluss:

Jede Klasse fertigt mit ihrer Lehrkraft nach Absolvierung einer Kulturstrolche-Aktivität einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie ebenfalls auf der Pinnwand bei Taskcard oder am Ende dieses Dokuments. Ein Download-Formular gibt es auch auf der Mindener Kulturstrolche-Seite. **Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.** Diesen einfach mit der städtischen Botenpost oder per Mail übermitteln (Martina Jonas - Tel. 0571 89208 - m.jonas@minden.de).

Transporte und Busfahrten:

Busse zu Theateraufführungen werden durch das Kulturbüro organisiert (Martina Jonas - Tel. 0571 89208 - m.jonas@minden.de). Die Hin- und Rückfahrt beim Besuch des



Museums Marta werden ebenfalls durch das Kulturbüro organisiert, nachdem die Schule den Besuchstermin mit dem Museum in Herford vereinbart und mit einem Vorlauf von 6 Wochen an das Kulturbüro übermittelt hat. Alle anderen Fahrten werden mit dem ÖPNV gemacht und durch die Schulen organisiert. Sollte eine Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln unmöglich sein (zwei Klassen müssen zeitgleich in der Musikschule sein oder die Fahrtzeiten der Busse passen überhaupt nicht), können Busse **(mind. vier Wochen vor dem Termin)** bei Martina Jonas (m.jonas@minden.de) bestellt werden.

Erstattung von Auslagen:

Für Busfahrten ausgelegtes Geld wird durch das Kulturbüro erstattet. Bitte benutzen Sie hierfür das Formular „Erstattung von Auslagen“ und senden Sie es mit den Fahrscheinen an das Kulturbüro. Der Download des Formulars ist von der Pinnwand bei Taskcard oder auf der Mindener Kulturstrolche-Seite möglich. (Martina Jonas - Tel. 0571 89208 - m.jonas@minden.de).

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt Kulturstrolche setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Bildende Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariat NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariat etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRW nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die Kulturstrolche stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Orten und Akteur*innen kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder...

...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das Kulturstrolche-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden zunehmend mit den Kulturorten ihrer Stadt vertraut.

...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Durch kulturpädagogische Angebote, die eigenes künstlerisches Ausprobieren und inspirierende Begegnungen mit den Künsten ermöglichen, vertiefen die Kulturstrolche neu erworbene Kompetenzen innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren zunehmend. Kulturstrolche reflektieren ihre Wahrnehmung und erleben sich selbst als aktive Gestalter*innen.

...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse in den unterschiedlichen Kultursparten ermöglicht die bewusste Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch“ oder „richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind und lernen, eine eigene Haltung zu entwickeln.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der Kulturstrolche verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Kulturakteur*innen der freien Szene, kommunalen Kulturverwaltungen und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für ressortübergreifende kulturelle Bildung in der eigenen Kommune zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Perspektiven jüngerer Besucher*innen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die Kulturakteur*innen, die am Projekt Kulturstrolche beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und es nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch entwickeltes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot, das mit dem Curriculum verzahnt werden kann.

Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariat NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariat. Die Kultursekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre jeweiligen Mitgliedsstädte ein. Zu ihren Aufgaben gehören die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie die Öffentlichkeitsarbeit für städteübergreifende Anliegen.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, die programmatische (Weiter-)Entwicklung des Angebotskatalogs und die Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Ein besonderer Aufgabenschwerpunkt der Projektleitungen liegt auf der Qualitätsprüfung und -sicherung der Programme. Die Projektleitungen beantragen die Fördergelder bei dem jeweils zuständigen Kultursekretariat.

Kulturakteur*innen: Öffentliche Kulturinstitutionen, Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft, Künstler*innen und weitere Kulturakteur*innen bilden die Anbieter*innen für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Sie sind dafür zuständig, die Angebote für die Kulturstrolche in Abstimmung mit den Projektleitungen zu entwickeln und zu optimieren.

Schulen: Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Anbieter*innen, um die Kulturerlebnisse im Unterricht vor- und nachzubereiten. Während der Kulturbesuche sind die Lehrkräfte für eine aktive pädagogische Begleitung ihrer Klasse zuständig.

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probehöhne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendschauspielclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, freischaffende Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Bildende Kunst

Künstler*innen im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Gemälde, Fotografien, Objekte, Sound- und Lichtinstallationen gehören in ganz verschiedenen Ausprägungen und Stilrichtungen zur Bildenden Kunst. Die Kulturstrolche entdecken Kunstwerke sowohl in Museen als auch im öffentlichen Raum.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Kunstmuseen, Galerien und Ausstellungshallen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Bildhauer*innen, Kunstvermittler*innen, etc.

Literatur

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, die Held*innen und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Die Kulturstrolche lernen, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben oder entdecken Bibliotheken mit ihrem riesigen Fundus an Medien und Möglichkeiten.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Literaturhäuser, Lesecafés, Buchclubs, Verlage, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen, Literaturvermittler*innen etc.

Konzept

Medien

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und die eigene Stadt portraitieren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Funkhäuser und Radiostudios, Zeitungsverlage, Gamer*innen, Programmierer*innen, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennenlernen von Klavier, über Cello bis hin zur Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, Aufnahmen im Tonstudio begleiten, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren, selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Philharmonien, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikpädagog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Tanz

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein*e Choreograf*in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance selbst ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Konzept

Geschichte

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Die verschiedenen Angebote eines Kulturzentrums kennenlernen und ausprobieren. Als neuer Kulturstrolch das Rathaus erkunden. Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Mögliche Kooperationspartner*innen:

Soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, Kulturvereine, kulturelle Freundeskreise etc.

Diversität und Digitalität

Die vielen Facetten von Diversität und die fortschreitende Digitalisierung wandeln und prägen die Gesellschaft und die Kunst- und Kulturproduktion nachhaltig. Beide Bereiche sollen daher spartenübergreifend in den Angeboten für die Kulturstrolche berücksichtigt werden.

Diversität: Die Bedeutung von Diversität im Sinne eines respektvollen Miteinanders in unserer facettenreichen Gesellschaft soll in den Angeboten für die Kulturstrolche berücksichtigt und erfahrbar werden. Die Kulturstrolche werden so für die kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt sensibilisiert und lernen, die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und Bedarfe, die verschiedenen Dimensionen von Diversität mit in die inhaltliche, methodische und personelle Gestaltung der Kulturstrolche-Angebote einzubeziehen und damit die individuellen (z.B. physischen, kognitiven, sprachlichen oder finanziellen) Teilhabemöglichkeiten der Kinder zu berücksichtigen.

Eine diversitätssensible Öffnung der Angebote kann sich beispielsweise darin zeigen,

- dass die Kulturstrolche nicht nur etablierte Kulturinstitutionen besuchen, sondern genauso mit freien Künstler*innen und Kulturvereinen in Kontakt kommen.
- dass auf einen barrierearmen Zugang zu den beteiligten Kulturinstitutionen geachtet wird.
- dass in Büchern oder Theaterstücken bestimmte Diversitätsaspekte (wie geschlechtliche Vielfalt) sichtbar und thematisiert werden.
- dass Projektleitungen, Kulturanbieter*innen und Lehrer*innen in einem vertrauensvollen Austausch stehen und die Kulturstrolche-Angebote hinsichtlich ihrer Diversitätssensibilität befragen und gemeinsam kontinuierlich weiterentwickeln.

Konzept

Digitalität: Die Bedingungen des Digitalen verändern nicht nur die Entwicklung und Gestaltung von Werken, sondern auch Aufführungen und die Präsentation von Ausstellungsobjekten. Darüber hinaus ermöglichen sie neue Formate und Methoden in der Vermittlung von Inhalten. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmung und unseren Umgang mit den Künsten, prägen unsere Kommunikation und damit auch die künstlerischen Formen des Ausdrucks. Während der Begriff der „Digitalisierung“ sich auf den technologischen Aspekt bezieht und die Schaffung einer Infrastruktur, Apps usw. im Fokus hat, füllt die Digitalität die Digitalisierung mit kulturellen Aspekten, Sprache, Verhandlungsformen, Kunst, Sozialer Interaktion, Teilhabe, Meinung usw. Kulturelle Bildung ist demnach maßgeblich dafür verantwortlich, Digitalität zu formen und diese gleichzeitig in Methoden und Angeboten aufzugreifen und zu thematisieren.“*

Ob sie sich also mit einem Stadtplan auf den Weg machen oder mit einer VR-Brille in die Vergangenheit der eigenen Stadt eintauchen – die Kulturstrolche erleben, dass unterschiedliche mediale Zugänge möglich sind.

*Auszug aus: Karolina Kaczmarczyk: „Theaterzugänge zwischen analog und digital“. In Kulturstrolche treffen Digitalität: Praxisworkshops (Fachstelle für Jugendmedienkultur, 2022).

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mindestens eine Sparte (ein*e Kultureinrichtung und / oder Künstler*in) pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/ Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis aus der Praxis kennen.
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.

Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Angebote



1 Alles nur Altpapier? - Hinter den Kulissen des Archivs

Kulturpartner*in

Kommunalarchiv Minden

Das Kommunalarchiv Minden bewahrt Unterlagen auf, die bei der Stadtverwaltung Minden, der Kreisverwaltung Minden-Lübbecke sowie bei anderen Institutionen oder Personen aus seinem Zuständigkeitsbereich (Archivsprengel) entstanden sind (Urkunden, Akten, Bücher, Fotos, Pläne, Plakate, Tonbänder, Zeitungen und in Zukunft auch digitales Schriftgut). Nach der Erschließung der Archivalien können Besucher*innen über Findhilfsmittel (Findbücher, Karteien und Datenbanken) gezielt zu bestimmten Informationen und Themen recherchieren.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Im Kommunalarchiv können sich die Schüler*innen mit der Aufbewahrung von Archivalien befassen: Was ist ein Archiv? Was bewahrt das Kommunalarchiv Minden auf? Was hingegen wird nicht aufgehoben, sondern weggeworfen? Die Kulturstrolche lernen unterschiedliche Archivalien kennen: Adress- oder Telefonbücher, Urkunden, Flugblätter, Fotografien, Poesiealben und vieles mehr.

1. Termin: Die Schüler*innen bringen zum ersten Termin in der Schule Dinge mit, die ihnen wichtig sind und ihnen aufbewahrungswürdig erscheinen. Sind das Sachen, die in ein Archiv gehören? Oder doch in ein Museum oder in eine Bibliothek? Sind das Sachen, die nur für sie selbst interessant sind? Oder vielleicht sogar irgendwann einmal auch für andere interessant sein könnten?

2. Termin: Beim zweiten Termin im Archiv wird anhand von Dingen, die seitens des Archivs bereitgestellt werden, diskutiert, ob diese archivwürdig sind. Wenn diese Dinge archivwürdig sind, dann stellen sich gleich noch mehr Fragen: Was ist zu tun, damit diese Schriftstücke möglichst lange erhalten bleiben? Was ist zu tun, damit sie nicht kaputtgehen? Wie entstehen Schäden an den Schriftstücken? Was ist zu tun, wenn vielleicht schon etwas beschädigt ist? Ein kleiner Rundgang durch das Magazin des Archivs, in dem das Archivgut gelagert wird, beschließt diesen zweiten Termin.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Die Kulturstrolche werden durch die Aufforderung, aufbewahrungswürdige Dinge für das Archiv mitzubringen, vorbereitet. Nach dem Projekt dokumentiert die Klasse das Projekt.

Klassenstufe

Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

maximal eine Klasse und Begleitpersonen

Angebote



Dauer

1. Termin: 1-2 Unterrichtsstunden in der Schule, 2. Termin: 4 Unterrichtsstunden (08:30 - 11.15 Uhr) im Kommunalarchiv

Bitte mitbringen

1. Termin: etwas, das den Kulturstrolchen wertvoll und aufbewahrungswert erscheint, 2. Termin: Schreibmaterial

Veranstaltungsort

Tonhallenstr. 7, 32423 Minden

Ansprechperson

Monika Schulte - 0571/97229-27 -
m.schulte@kommunalarchiv-minden.de

Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?

Nein

Weitere Hinweise für die Planung

Frist für Buchungen: möglichst zu Beginn des Schuljahres
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung:
Aufzug vorhanden (bitte bei Anmeldung auf den Bedarf hinweisen)

Angebote



2 Auf den Spuren Mindens - Wie die Stadt entstand

Kulturpartner*in

Mindener Museum

Das Mindener Museum ist ein stadt- und regionalgeschichtliches Museum in Trägerschaft der Stadt Minden. Mit seiner rund 60.000 Objekte umfassenden Sammlung und einer über 100-jährigen Geschichte gehört es zu den bedeutendsten Stadt- und Regionalmuseen in Westfalen-Lippe. Sein Auftrag ist seit 1912 das Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln der Objekt- und Bildüberlieferung zum 1200-jährigen Minden und zum Kreis Minden-Lübbecke. Zu Hause ist es in der Museumszeile, sechs Bürgerhäusern aus der Zeit der Weserrenaissance.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot wird von den Museumspädagog*innen des Mindener Museums durchgeführt, die den Kindern auf Augenhöhe begegnen. Die Kinder lernen die Ursprünge ihrer Stadt kennen. Sie erfahren, wie sich die Stadt vom Mittelalter bis heute entwickelte und erörtern, wie ein gleichberechtigtes, vielfältiges Zusammenleben unterschiedlichster Menschen in einer Stadt möglich ist. Zum Einsatz kommen Tast- und Fühlsäcke, Arbeitsblätter, Bastelmaterial, historische Fotos, ein Koffer mit Rätseln und Tresor.

1. Termin: Bei einem Besuch des Museums werden stadtgeschichtliche Spuren in den Ausstellungen des Museums gesucht und entdeckt. Die Kinder setzen sich mit dem Mindener Stadtwappen auseinander und gestalten eigene, individuelle Wappen.

2. Termin: Jetzt geht es in die Stadt. Mit Hilfe eines alten Briefes, kniffligen Fragen und historischen Fotos werden hier die Ursprünge der Stadt Minden erkundet. Beobachtungsgabe, Kombinationsvermögen und ein gutes Gespür sind dabei gefragt. Ein alter Bekannter namens Professor Dr. Antikus Historikus hält einen Schatz bereit, dessen Rätsel gelöst werden muss.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Zur Weiterarbeit um Unterricht und Vertiefung des Gesehenen und Gehörten bietet das Museum ein Arbeitsheft an.

Folgeangebote: Für Schulklassen und den OG-Bereich gibt es weitere museumspädagogische Angebote, die unabhängig vom Kulturstrolche-Programm gebucht werden können. Für Kinder werden außerdem Kindergeburtstage, Sonderführungen und Ferienprogramme angeboten.

Klassenstufe

Klassenstufe 3

Teilnehmer*innenzahl

maximal eine Klasse und Begleitpersonen

Angebote

**Dauer**

1. Termin: 2 Unterrichtsstunden im Mindener Museum, 2. Termin: 2 Unterrichtsstunden Stadtrundgang

Bitte mitbringen

Snacks u. Getränke für die Pause können nach Absprache mitgebracht werden. Wetterfeste Kleidung ist vorteilhaft beim Stadtrundgang.

Veranstaltungsort

Ritterstraße 23-31, 32423 Minden

Ansprechperson

Kristin Saretzki - 0571 - 97240-21 -
k.saretzki@minden.de

Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?

Teilweise

Weitere Hinweise für die Planung

Frist für Buchungen: möglichst zu Beginn des Schuljahres.

Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung:
Im Museum ist ein Fahrstuhl vorhanden. Die meisten Räume sind rollstuhlgeeignet. Bei der Buchung des Stadtrundgangs bitte Rollstuhlfahrer*innen anmelden, da der Weg angepasst werden muss.

Angebote



3 Der Brief aus Amerika - Recherchieren im Kommunalarchiv

Kulturpartner*in

Kommunalarchiv Minden

Das Kommunalarchiv Minden bewahrt Unterlagen auf, die bei der Stadtverwaltung Minden, der Kreisverwaltung Minden-Lübbecke sowie bei anderen Institutionen oder Personen aus seinem Zuständigkeitsbereich (Archivsprengel) entstanden sind (Urkunden, Akten, Bücher, Fotos, Pläne, Plakate, Tonbänder, Zeitungen und in Zukunft auch digitales Schriftgut). Nach der Erschließung der Archivalien können Besucher*innen über Findhilfsmittel (Findbücher, Karteien und Datenbanken) gezielt zu bestimmten Informationen und Themen recherchieren.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Im Kommunalarchiv gehen die Schüler*innen auf Spurensuche. Sie lernen die hier aufbewahrten Archivalien und Recherchemöglichkeiten kennen.

1. Termin: Zur Vorbereitung besucht eine Archivmitarbeiter*in die Kulturstrolche in der Schule, stellt das Kommunalarchiv vor und lädt die Strolche ein, die Einrichtung kennenzulernen und die Archivmitarbeiter*innen bei der Beantwortung eines fiktiven Briefs aus Amerika zu unterstützen.

2. Termin: Bei ihrem Besuch im Archiv lernen die Kulturstrolche unterschiedliche Archivalien kennen: Adress- oder Telefonbücher, Verwaltungsberichte, alte Zeitungen, Fotografien, Urkunden, Flugblätter und vieles mehr. Sie nutzen diese und beantworten Fragen, die in dem Brief aus Amerika gestellt werden. Abschließend tragen sie ihre Ergebnisse vor.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Vorbereitung nicht notwendig. Nach dem Projekt werden die Ergebnisse in Form eines Briefes an die fragenden Amerikaner zusammen gefasst und das Projekt im Kulturstrolche-Heft dokumentiert.

Klassenstufe

Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

maximal eine Klasse

Dauer

1. Termin: 1-2 Unterrichtsstunden in der Schule, 2. Termin: 4 Unterrichtsstunden (08:30 - 11.15 Uhr) im Kommunalarchiv

Bitte mitbringen

2. Termin: Schreibmaterial

Angebote



Veranstaltungsort

Tonhallenstr. 7, 32423 Minden

Ansprechperson

Monika Schulte - 0571/97229-27 -
m.schulte@kommunalarchiv-minden.de

**Sind die Räumlichkeiten für
Rollstuhlfahrer*innen
geeignet (inkl. WC)?**

Nein

**Weitere Hinweise für die
Planung**

Frist für Buchungen: möglichst zu Beginn des
Schuljahres
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung:
Aufzug vorhanden (bitte bei Anmeldung auf den
Bedarf hinweisen)

Angebote



4 Hinter den Kulissen - Das Mindener Museum stellt sich vor

Kulturpartner*in

Mindener Museum

Das Mindener Museum ist ein stadt- und regionalgeschichtliches Museum in Trägerschaft der Stadt Minden. Mit seiner rund 60.000 Objekte umfassenden Sammlung und einer über 100-jährigen Geschichte gehört es zu den bedeutendsten Stadt- und Regionalmuseen in Westfalen-Lippe. Sein Auftrag ist seit 1912 das Sammeln, Bewahren, Erforschen, Ausstellen und Vermitteln der Objekt- und Bildüberlieferung zum 1200-jährigen Minden und zum Kreis Minden-Lübbecke. Zu Hause ist es in der Museumszeile, sechs Bürgerhäusern aus der Zeit der Weserrenaissance.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot wird von den Museumspädagog*innen des Mindener Museums durchgeführt. Sie begegnen den Kindern auf Augenhöhe, erläutern die Arbeit und die Aufgaben des Museums und stellen es als angenehmen Aufenthaltsort vor, an dem alle willkommen sind. Zum Einsatz kommen Tast- und Fühlsäcke, Arbeitsblätter, Bastelmaterial und natürlich historische Originale.

1. Termin: Die Kinder lernen bei einem spannenden Rundgang das Museum kennen. Anschließend erforschen sie die alten Gegenstände, die sie mitgebracht haben und dokumentieren ihre Ergebnisse.

2. Termin: Beim zweiten Besuch wird die Führung fortgesetzt und eine Ausstellung mit den erforschten Gegenständen eingerichtet. Jetzt führen die Strolche sich gegenseitig durch ihre eigene Ausstellung.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Zur Vorbereitung erhalten die Lehrkräfte eine Sachinfo und ein Rätselheft für die Schüler*innen. Die Vorbereitung findet durch die Lehrkräfte statt und vermittelt Grundinformationen zum Mindener Museum und der dortigen Arbeit. Die Kinder lernen erste Objekte kennen und erhalten eine Hausaufgabe: Sie sammeln alte Gegenstände und bringen diese zu den Museumsbesuchen mit. Zur Nachbereitung kann die im Museum aufgebaute eigene Ausstellung in der Schule erneut eingerichtet und besprochen werden. Folgeangebote: Für Schulklassen und den OG-Bereich gibt es weitere museumspädagogische Angebote, die unabhängig vom Kulturstrolche-Programm gebucht werden können.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 3

Teilnehmer*innenzahl

maximal eine Klasse und Begleitpersonen

Angebote



Dauer

1. Termin: 2 Unterrichtsstunden in der Schule, 2. Termin: 2 Unterrichtsstunden im Mindener Museum

Bitte mitbringen

2. Termin: Schreibmaterial; Snacks u. Getränke können nach Absprache mitgebracht werden.

Veranstaltungsort

Ritterstraße 23-31, 32423 Minden

Ansprechperson

Kristin Saretzki - 0571/97240-21 - k.saretzki@minden.de

Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?

Teilweise

Weitere Hinweise für die Planung

Im Museum ist ein Fahrstuhl vorhanden. Die meisten Räume sind rollstuhlgeeignet. Da sich das Museum in einer denkmalgeschützten Museumszeile befindet, sind nicht alle Räume barrierefrei. Während des Programms werden nur für Rollstuhlfahrer*innen erreichbare Ausstellungs- und Arbeitsräume besucht.

Angebote



5 LWL-Preußenmuseum „Museum machen, Geschichte(n) erzählen“

Kulturpartner*in

LWL-Preußenmuseum

Preußische Geschichte? Und dann noch in Westfalen? Das LWL-Preußenmuseum macht ihre Spuren sichtbar. Wer wissen möchte, mit welchen spannenden Ereignissen, Personen und Objekten diese Geschichte verbunden ist, besucht das Museum in Minden.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Wer führt das Angebot durch?

Die Schüler:innen erkunden gemeinsam mit dem Museumsteam die Ausstellungen im LWL-Preußenmuseum Minden.

Was ist die thematische Ausrichtung des Angebots?

Sie lernen etwas über das Sammeln und das Ausstellen, aber vor allem lernen sie das Museum als einen Ort kennen, an dem Geschichten erzählt werden.

Mit welchen Methoden wird gearbeitet?

Nach der Entdeckungstour zu den Geschichten, die im Preußenmuseum erzählt werden, beschäftigen sich die Schüler:innen anhand mitgebrachter persönlicher Gegenstände mit ihren eigenen Geschichten.

Welche Materialien und Medien kommen zum Einsatz?

Es entstehen Texte und Bilder. Gearbeitet wird rein analog. Neben Exponaten der Ausstellung kommt weiteres Anschauungsmaterial zum Einsatz. Für den praktischen Teil des Programms werden alle benötigten Materialien gestellt.

Welche Ziele verfolgt das Angebot?

Wer entscheidet was museumswürdig ist? Wir schärfen den Blick für den Wert der kleinen und oft übersehenen Dinge. Auf diese Weise erleben die Schüler:innen sich selber als aktiven Teil der (Zeit)geschichte. Zugleich haben sie durch das Gestalten ihrer eigenen Ausstellung ein starkes Erlebnis der Selbstwirksamkeit.

Inwiefern können die Kulturstrolche selbst praktisch tätig werden?

Zusammen mit den selbst produzierten Bildern und Texten werden die mitgebrachten Objekte gemeinsam mit dem Museumsteam in Vitrinen angeordnet. So entsteht eine Ausstellung, die als Kindermuseum Teil der öffentlichen Angebote des Museums wird. Sie kann im Anschluss zu den regulären Öffnungszeiten kostenfrei besucht werden.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Das Angebot bedarf keiner zwingenden Vorbereitung in der Schule. Eine Nachbereitung

Angebote



kann mit der gemeinsamen Dokumentation im Kulturstrolche-Heft erfolgen.
Folgeangebote: Es können Workshops zu wechselnden Themen in den Ferien besucht werden. Außerdem gibt es extra Kinderangebote in den Ausstellungen und eine Rallye um den Simeonsplatz, die bei einem weiteren Museumsbesuch erkundet werden können. Weitere Schulangebote können in Absprache mit den Lehrkräften entwickelt und bereitgestellt werden.

Klassenstufe	Klassenstufe 4
Teilnehmer*innenzahl	maximal eine Klasse und Begleitpersonen
Dauer	90 Minuten
Termine	Die Terminfindung erfolgt in individueller Absprache
Bitte mitbringen	Jedes Kind bringt einen Gegenstand mit, der ihm besonders wichtig ist. Der Gegenstand muss NICHT alt sein, es geht um die persönliche Bedeutung für die Schüler:innen.
Veranstaltungsort	Simeonsplatz 12, 32427 Minden
Ansprechperson	Hannah Meisinger - 01623398835, hannah.meisinger@lwl.org
Anreise	Bushaltestelle Simeonsplatz
Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?	Ja
Weitere Hinweise für die Planung	Frist für Buchungen: Bis sechs Wochen vor dem jeweils gewünschten Durchführungstermin.

Angebote



6 Bühne frei - eine Entdeckungsreise im Stadttheater Minden

Kulturpartner*in

Stadttheater Minden

Theater ist öde und da gibt es immer nur alte Stücke, die keine*r versteht? Nix da! Bühne frei für das Stadttheater Minden: Etwa 180 Mal öffnet sich der Vorhang während der Spielzeit. Besonders Kinder und Jugendliche sind gern gesehene Gäste und können viele spannende Aufführungen bei uns erleben: Schauspiel, Musical, Tanz, Konzerte, Kinder- und Jugendtheater und vieles mehr. Als Gastspielhaus mit Plus laden wir unsere Zuschauer*innen nicht nur zu einer Vielzahl von mitreißenden und besonderen Veranstaltungen ein, sondern setzen mit unseren Workshops, Jugendclubs, Inszenierungen mit Kindern und Jugendlichen aus der Region einen großen Schwerpunkt, um euch für das Theater zu begeistern.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Der Kulturstrolche-Besuch im Stadttheater Minden besteht aus zwei Terminen:

1. Termin: Besuch einer mitreißenden Theatervorstellung extra für Theaterentdecker*innen. Und selbstverständlich sind die Kulturstrolche zum Mitfiebern, Klatschen und Jubeln eingeladen.

Im Schuljahr 24/25 stehen auf dem Spielplan:

Dienstag, 01. Oktober 2024, 10 Uhr, Max und Moritz
oder

Dienstag, 18. Februar 2025, 10 Uhr, Nils Holgeson

2. Termin: Erkundungsreise durch das Theatergebäude: Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clowns-nase & Masken ... Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Theatermenschen über ihre Arbeit ausfragen, all das dürfen unsere Theaterforschenden auf ihrer Entdeckungstour durch das mehr als 100 Jahre alte Gebäude - und dabei wird auch so mancher Ort entdeckt, der für das normale Publikum nicht zugänglich ist.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Das Angebot bedarf keiner zwingenden Vorbereitung in der Schule. Das Theater empfiehlt als Einführung den "Kleinen Theaterknigge" zur Vorbereitung sowie ein kurzes Quiz zur Nachbereitung und stellt bei der Buchung die entsprechenden Materialien bereit. Die Dokumentation des Kulturstrolche-Projekts erfolgt in der Schule.

Klassenstufe

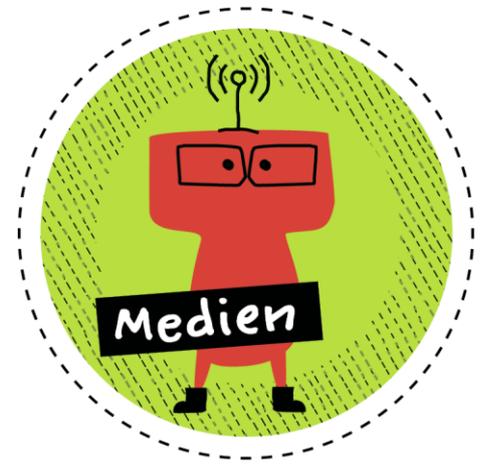
jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2

Angebote



Teilnehmer*innenzahl	498 Plätze bei Aufführungen, Führungen in Klassenstärke
Dauer	Aufführungen zwischen 60 bis max. 90 Min., Führungen etwa 90 Min.
Termine	siehe oben im Text, Termine für Führungen können individuell vereinbart werden
Veranstaltungsort	Tonhallenstr. 3, 32423 Minden
Ansprechperson	Aufführungen: p.brinkmann@minden.de, Führungen: Viola Schneider - 0571 8283915 - v.schneider@minden.de
Anreise	fußläufig zum ZOB, Busse zur Aufführung organisiert das Kulturbüro
Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?	Teilweise
Weitere Hinweise für die Planung	Der Publikumsbereich des Theaters ist barrierearm. Um Anmeldung von Rollstuhlfahrer*innen bei Vorstellungsbuchung wird gebeten. Die Theatererkundung führt ins Hinterhaus, welches nicht barrierefrei ist.

Angebote



7 GarageBand - Eine Werkzeugkiste für Songs und Hörspiele

Kulturpartner*in

August Klar

August Klar, 1990 in Görlitz geboren, beendete 2016 sein Studium der Populären Musik und Medien mit dem Bachelor of Arts in Paderborn und ist seither erfolgreich als selbstständiger Künstler auf Deutschlands Bühnen unterwegs. Spezialisiert hat er sich dabei auf abwechslungsreiche Songs, die keine Genre-Grenzen kennen und die Zuschauer regelmäßig mit Beatbox-Einlagen und eingesungenen Chören und Effekten auf seiner Loop Station begeistern. Er ist Comedian, Poetry Slammer, Moderator und Beatboxer. Seine Kenntnisse gibt er seit 2016 an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter.

Ablauf und Inhalt des Angebots

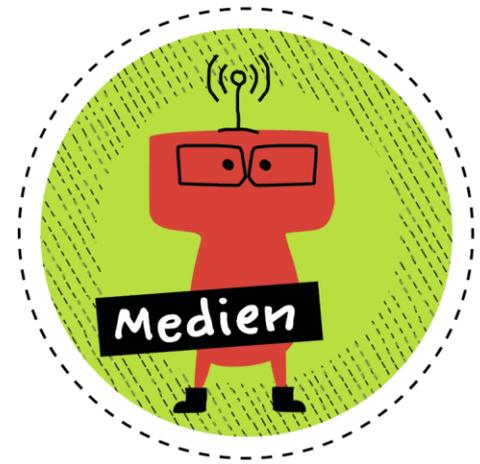
Die DAW (Digital Audio Workstation) „GarageBand“ bietet viele sehr einfach zu lernende Möglichkeiten für die Aufnahme von Songs und Hörspielen. Mit August Klar entdecken die Kinder zunächst den Einsatz akustischer Produktionen in kurzen Beispielen aus den Bereichen Song, Hörspiel und Film. Schritt für Schritt lernen sie MIDI-Instrumente einzurichten, die Sound-Bibliothek zu nutzen und eine Aufnahmesession zu arrangieren. Sie erkunden die Möglichkeiten der App im kreativen Spiel, meistern kleine Aufgaben (Erstellen eines Drum-Loops, einer Gesangsaufnahme u.ä.) und produzieren ein kleines Hörspiel oder einen Song. Je nach den Wünschen der Kinder entwickeln sie auch gemeinsam ein Gesamtprojekt aus ihren individuellen Bausteinen. Ziel des Workshops ist es, den Kindern den eigenständigen Umgang mit der DAW GarageBand zu ermöglichen, in dem sie ihr kreatives Schaffen entfalten und miteinander an Problemen, Projekten und Ideen werkeln.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Die App GarageBand sollte auf den iPads installiert sein.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 3
Teilnehmer*innenzahl	eine Schulklasse
Dauer	2 x 90 Minuten
Termine	nach individueller Absprache, Zeitfenster Mo. – Fr. 08:30 bis 11:00 Uhr
Bitte mitbringen	An allen Terminen wird ein iPad pro Schüler*in benötigt sowie Kopfhörer und ein Beamer, der mit iPad verbunden werden kann.

Angebote



Veranstaltungsort

in der Schule

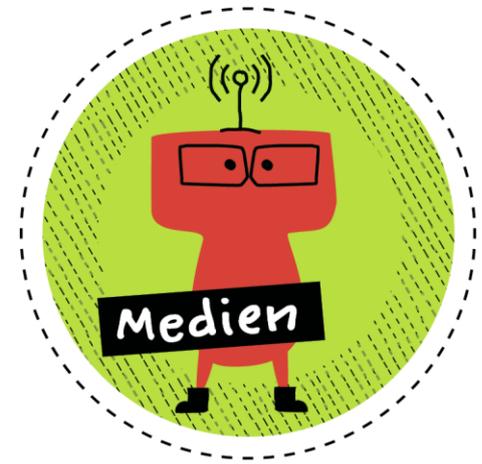
Ansprechperson

August Klar - 0176 70757920 -
augustklar@mein.gmx

**Weitere Hinweise für die
Planung**

Frist für Buchungen: bitte zu Beginn des
Schulhalbjahres

Angebote



8 Kino erleben - im Kulturzentrum BÜZ am Johanniskirchhof

Kulturpartner*in

Kulturzentrum BÜZ am Johanniskirchhof

Das Kulturzentrum BÜZ am Johanniskirchhof ist das Soziokulturelle Zentrum in Minden. Träger und Betreiber des BÜZ, das von der Stadt Minden bezuschusst wird, ist seit 1983 der Verein für Kultur und Kommunikation e.V.. Mit Programmen, Projekten, Veranstaltungen und Events, in Kooperation mit vielen Akteuren aus Minden und darüber hinaus, bietet das BÜZ in einer Kirche am Johanniskirchhof eine Bühne für Kultur. Unter anderem für qualitativ hochwertige Filme für Erwachsene und Kinder.

Ablauf und Inhalt des Angebots

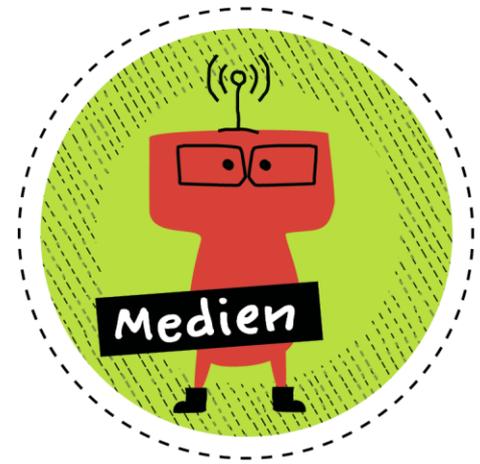
Das Kulturzentrum BÜZ bietet qualitativ hochwertige Kinofilme für das junge Publikum an. Materialien zu den Filmen machen die Einbindung in den Unterricht möglich. Die Kinotermine liegen in den Monaten Januar bis April und werden in der 2. Jahreshälfte veröffentlicht.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Mit dem Kinoprogramm für Kulturstrolche gibt es auch Links zu Materialien, mit denen die Filme vor- bzw. nachbereitet werden können.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2
Teilnehmer*innenzahl	max. 100 Personen bei Kinovorführung
Dauer	90 Minuten
Termine	Kinovorstellungen Januar bis April
Veranstaltungsort	Kulturzentrum BÜZ, Johanniskirchhof 1, 32423 Minden
Ansprechperson	Funda Gür - 0571 23939 oder 9732968 - mail@buezminden.de
Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?	Teilweise
Weitere Hinweise für die Planung	Frist für Buchungen: nach Veröffentlichung der Termine im November 2024

Angebote



9 Ozobot

Kulturpartner*in

Stadtbibliothek Minden

Die Stadtbibliothek Minden ist Teil des Bildungszentrums am Weingarten und bietet allen interessierten Bürger*innen des Kreises ein vielseitiges Medienangebot an gedruckten, audiovisuellen und digitalen Medien zur Nutzung vor Ort oder zur Ausleihe an. Die Bibliothek organisiert verschiedene Veranstaltungsreihen und Führungen für Kindergartengruppen, Schulklassen, Ganztagsgruppen und andere Interessierte. Während des Jahres gibt es verschiedene Ferienprogramme. Ein Arbeitsschwerpunkt der Stadtbibliothek Minden liegt auf der Lese- und Medienkompetenzförderung von Kindern.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot wird von Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek durchgeführt. Der Ozobot ist ein kleiner Roboter, mit dem Schüler*innen einfach und visuell programmieren lernen. In der Schule beschäftigen sich die Schüler*innen mit den Farbcodes, die zum Programmieren des Ozobots benötigt werden und erstellen variables Kartenmaterial. Beim Besuch in der Bibliothek (ca. 60 Minuten) wird das mitgebrachte Kartenmaterial spielerisch ausprobiert. Ozobot macht sich auf den Weg und wir messen Fahrstrecken und Geschwindigkeiten. Gearbeitet wird selbständig in Kleingruppen. An Materialien stehen Puzzleteile mit Farbcodes, Stifte zum Zeichnen der Farbcodes und Arbeitsblätter mit Programmieraufgaben zur Verfügung. Mit diesem Angebot wird der Baustein 6/ Problemlösen und Modellieren (6.1 Prinzipien der digitalen Welt, 6.2 Algorithmen erkennen, 6.3 Modellieren und Programmieren) des Medienkompetenzrahmens NRW abgedeckt.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Notwendige Vorbereitung (eine Schulstunde): Die Schüler*innen erhalten erste Infos zu den Farbcodes und erstellen eigenes Kartenmaterial, das beim Besuch der Stadtbibliothek ausprobiert wird. Nachbereitung: Ozobots und weitere Materialien (Puzzleteile, Farbstifte, Arbeitsblätter, Ozoblockly) können in der Schule für weitere 4 Wochen genutzt werden. Nach dem Projekt dokumentiert die Klasse das Projekt im Kulturstrolcheheft.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

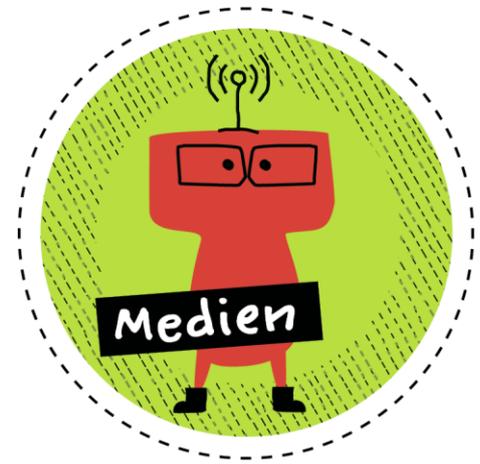
Dauer

Vorbereitung: eine Schulstunde, Stadtbibliothek: 60 Minuten

Termine

nach individueller Absprache, Zeitfenster Mo. - Fr. 08:30 bis 11:00 Uhr

Angebote



Veranstaltungsort

Königswall 99, 32423 Minden

Ansprechperson

Regina Held - 0571 8379115 - r.held@minden.de

Anreise

Haltestelle Bildungszentrum Weingarten, Königswall

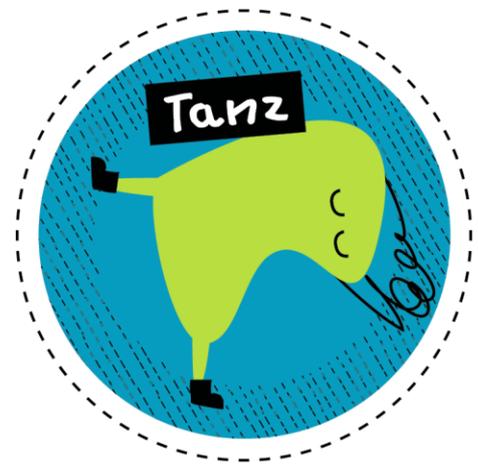
Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?

Ja

Weitere Hinweise für die Planung

Frist für Buchungen: bitte zu Beginn des Schulhalbjahres

Angebote



10 Hip Hop

Kulturpartner*in

Tanzhaus Minden

Das Tanzhaus Minden ist seit 8 Jahren in vielen Schulen in Minden aktiv. Dort werden AG's geleitet, Projekte umgesetzt und Auftritte geplant. Größere Projekte wie beispielsweise die choreographische Umsetzung des Musicals FAME des Herder Gymnasiums konnten mit viel Herzblut verwirklicht werden. Das Tanzhaus Minden ist mittlerweile seit 10 Jahren am Markt und arbeitet seitdem mit Kindern. Alles unter dem Motto "Wir leben Tanzen". Im Tanzhaus wird in unterschiedlichen Gruppen getanzt, die nach Altersgruppen aufgeteilt sind.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot wird von den ausgebildeten Tanzlehrer*innen des Tanzhauses Minden durchgeführt. Es geht um Spaß an der Bewegung und einen Auftritt am Ende des Workshops. Ziel ist es, den gemeinsamen Tanz in der Gruppe zu erleben. Dabei kommen moderne Musik und Spiegel zum Einsatz.

1. Termin: Erste gemeinsame Tanzerfahrungen werden im Tanzhaus gemacht. Hier wird mit viel Spaß geprobt.

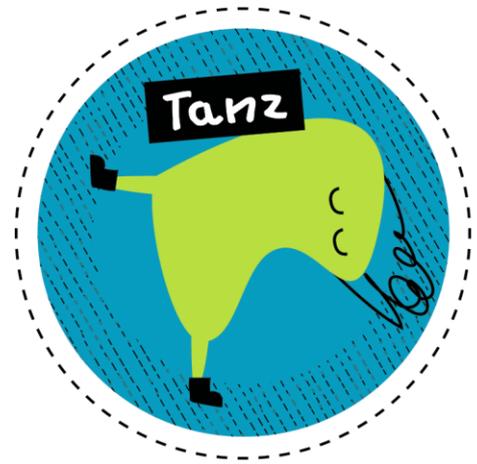
2. Termin: In der Schule wird weiter geprobt. Das Ergebnis wird - wenn möglich - abschließend präsentiert. Sprachbarrieren, Unterschiede und alle Diversitäten spielen im Tanz keine Rolle. Alle sind gleich und verstehen sich auch ohne das gesprochene Wort. Während des Workshops wird über den Umgang mit Videos im Internet und das Filmen fremder Personen gesprochen.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Es ist wünschenswert, dass eine Auftrittsmöglichkeit in der Schule geschaffen wird. Möglich wäre beispielsweise ein Auftritt in einer der Pausen.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 3
Teilnehmer*innenzahl	Klassenstärke
Dauer	60 Min. im Tanzhaus und 60 Min. in der Schule
Termine	August bis Dezember 2024, Mittwoch- oder Freitagvormittag
Bitte mitbringen	Sneaker oder Turnschuhe, Sportkleidung
Veranstaltungsort	Hohenstaufenring 55, 32427 Minden
Ansprechperson	Viktoria Baumann - 0571 29 295 (Mi-Fr 10-12:30)

Angebote



Anreise

Uhr) info@tanzhaus-minden.de

Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?

Linien 613, 13, Hohenstaufenring

Nein

Weitere Hinweise für die Planung

Das Angebot ist nicht barrierefrei, der Kursraum und die sanitären Anlagen können nur über Treppenstufen erreicht werden.

Angebote



11 Klanglabor

Kulturpartner*in

Jan Darius Monazahian

Jan Darius Monazahian ist Kulturwissenschaftler, Musiker und Musikpädagoge und unterrichtet seit mehr als 15 Jahren Saxophon und Querflöte. In Minden arbeitet er als Instrumentallehrer bei der Musikschule Belcantolino und im Waldkindergarten am Gut Nordholz. Bei der Deutschen Jazzunion betreut er das Kinderjazzprojekt „Jazzpilot*innen“, eine Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. Bei allen Tätigkeiten liegt sein Fokus auf einer kindgerechten Vermittlung von Improvisation und kreativen Prozessen.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Als Klangforscher*innen gehen die Kulturstrolche auf Klangsafari und lernen gemeinsam musikalische Klang- und Improvisationskonzepte kennen. Über die Ohren wird die Umgebung neu entdeckt: Wie klingt unsere Umwelt und was erzeugt welche Töne oder Geräusche? Dabei wird ein kreativer Umgang mit Klängen gefördert. Danach wird gemeinsam überlegt, wie das Gefundene aufgeschrieben werden kann - mal abstrakt, mal groovig. Das spielerische Entdecken und Experimentieren in der Gruppe soll dabei immer im Mittelpunkt stehen. Fehler können keine gemacht werden, denn beim kreativen Improvisieren gibt es keine Wertung und kein richtig oder falsch. Das Niveau des Workshops wird entsprechend dem Alter und der musikalischen Vorbildung individuell an die jeweilige Klasse/Gruppe angepasst.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Eine Vorbereitung in der Schule ist nicht notwendig. Eine Nachbereitung kann z.B. durch Reflexion des Besuchs und Dokumentation des Erlebten im Kulturstrolche-Heft erfolgen.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

max. eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

90 Minuten; oder nach Absprache

Termine

nach Absprache

Veranstaltungsort

in der Schule

Ansprechperson

Jan Darius Monazahian - 01520-2686309 -
janmonazahian@googlemail.com

Weitere Hinweise für die Planung

Buchungen bitte so früh wie möglich.

Angebote



12 Kulturstrolche in der Musikschule

Kulturpartner*in

Musikschule Minden

Die Musikschule bietet Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen ein umfangreiches Unterrichtsangebot mit einer Vielzahl von Musikinstrumenten, Musikalische Früherziehung, Ensembles, Orchester und Chören. Unser wichtigstes Ziel ist es, allen Menschen jedweder Herkunft die Türen zur Musik zu eröffnen und eine musikalische Bildung zu ermöglichen. Angeboten wird Einzel- und Gruppenunterricht. Zudem bietet die Musikschule Minden Workshops, Kurse und Musikfreizeiten für alle Altersgruppen an. Ein Instrumentenkarussell kann als Ergänzung des Kulturstrolche-Ausflugs individuell gebucht werden.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot wird von vier Musikpädagog*innen der Musikschule durchgeführt. Die Kulturstrolche lernen die Musikschule kennen, probieren Instrumente aus, musizieren, klatschen und singen gemeinsam. Mit einer Liedtext-Schatzsuche wird spielerisch das Hörverständnis geschult und in aktives gemeinsames Musizieren umgesetzt. Dabei kommen Musikinstrumente, ein Fragebogen für eine Musikschul-Schnitzeljagd und ein Liedtext als Schatzkarten-Puzzle zum Einsatz. Die Kinder nehmen die Musikschule als Raum zum Musizieren wahr und als Ort, an dem man Spaß haben kann. Mit dem Aufzeigen der vielfältigen Möglichkeiten sollen mögliche Hemmschwellen beseitigt und insbesondere sozial schwach gestellte Kinder ermutigt werden, Musik zu machen.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Eine Vorbereitung in der Schule ist nicht notwendig. Eine Nachbereitung kann z.B. durch Singen des erlernten Liedes, Reflektion des Besuchs und Dokumentation des Erlebten im Kulturstrolche-Heft erfolgen.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 3

Teilnehmer*innenzahl

2 Klassen gleichzeitig

Dauer

90 Minuten

Termine

Dienstag- u. Donnerstagvormittag zwischen 09:15 und 11:00 Uhr. Mögliche Termine werden zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben

Veranstaltungsort

Simeons carré 3, 32423 Minden

Ansprechperson

Stephan Winkelhake - 0571-21995 -
s.winkelhake@musikminden.de

Anreise

Fahren zwei Klassen einer Schule gemeinsam in die

Angebote



Musikschule, kann (mindestens vier Wochen vor dem Termin) ein Bus über Frau Martina Jonas (m.jonas@minden.de) bestellt werden.

Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?

Ja

Weitere Hinweise für die Planung

Die Musikschule ist barrierefrei zugänglich, da es vor dem Haus eine Rampe und im Haus einen Aufzug gibt.

Angebote



13 Musik und Instrumente entdecken - Oud, Saz und Tambura

Kulturpartner*in

Mindener Hafenschule

Der Tanzchor ist in der Mindener Hafenschule zuhause. Hier treffen sich regelmäßig Menschen, die neu in Minden sind und aus ganz verschiedenen Ländern nach Minden gekommen sind. Viele von ihnen mussten ihre Heimat verlassen. Einige haben ihre Musikinstrumente mitgebracht und musizieren regelmäßig gemeinsam im Tanzchor. Drei dieser Musiker*innen, zwei aus Syrien und eine aus Venezuela, besuchen Schüler*innen in den Schulen und stellen ihre Instrumente, Oud, Saz und Tambura, vor und laden zum gemeinsamen Musizieren ein.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Oud, Saz und Tambura werden als Instrumente vorgestellt und dazu berichten die Musiker*innen über ihre Reise mit den Instrumenten nach Minden. Es wird gemeinsam gesungen, geklatscht und musiziert. Rythmusinstrumente laden darüber hinaus zum Mitmachen ein.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Eine Vorbereitung in der Schule ist nicht notwendig. Eine Nachbereitung kann z.B. durch einen individuell geplanten Besuch der Klasse in der Mindener Hafenschule erfolgen.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse

Dauer

maximal 90 Minuten

Termine

nach Absprache

Veranstaltungsort

in der Schule

Ansprechperson

Petra Brinkmann - 0571 89288 -
p.brinkmann@minden.de

Angebote



14 Kunst erleben in der Schule

Kulturpartner*in

Anke Beckmann, Liselotte Bombitzki

Unterschiedliche Künstler*innen freuen sich darauf, mit den Kulturstrolchen zu arbeiten und Kunstwerke zu schaffen.

Anke Beckmann ist Kunsttherapeutin und lädt die Kinder in ihr Atelier im Fachwerk Minden ein.

Liselotte Bombitzki hat Malerei an der Hochschule der Bildenden Künste Essen und an der Prince's School for Traditional Arts in London studiert. Es bereitet ihr viel Freude, ihr Wissen an die Kulturstrolche weiterzugeben.

Ablauf und Inhalt des Angebots

1a Kunst mit Sand/Kleister-Technik mit Anke Beckmann:

Hier entsteht eine Arbeitsprobe für das spätere Kunstwerk. In der Schule wird jede*r Schüler*in zur Künstler*in ihres/seines Bildes. Hier entsteht auf einem Keilrahmen (30x30 cm) eine individuelle Materialkollage in Sand/Kleister-Technik. Es wird haptisch kreativ mit eigenen Ideen gearbeitet. Es entsteht eine Vielfalt an Kunstwerken, keins ist wie das andere. Zum Abschluss gibt es eine gemeinsame Ausstellung, möglichst im öffentlichen Raum.

2a Kreiskunst mit Liselotte Bombitzki:

Der Kreis in der Kunst mit Liselotte Bombitzki: Ob Wassily Kandinsky oder Kasimir Malewitsch - viele Künstler*innen bedienen sich der Kreisform in ihrer Kunst. In jeder Religion und Kultur wird dem Kreis eine besondere Bedeutung zugetragen, und er wird als einheitliche Form und Symbol der Vollkommenheit und des Ganzen verehrt. Gemeinsam schauen wir uns Kunstwerke von Künstler*innen an, die mit Kreisen gemalt haben und experimentieren anschließend selber. Wir arbeiten mit Stiften, Wasserfarben und verschiedenen Tonpapieren.

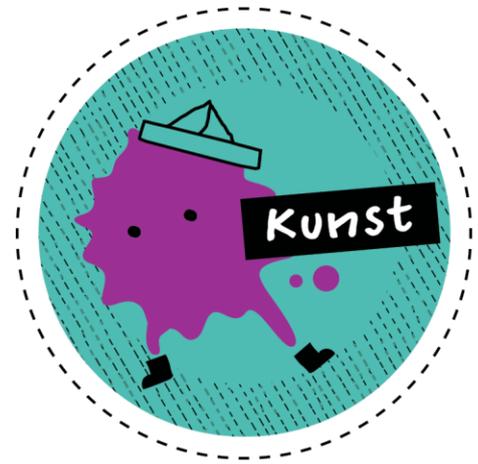
2b Gelli-Druck mit Liselotte Bombitzki:

Mithilfe einer weichen Gelli-Druckplatte, Acrylfarben und einer Farbwalze entstehen in diesem Workshop Monotypien. Jeder Druck ist einzigartig. Durch Überlagerung mehrerer Motive und mit dem Einsatz verschiedenster Materialien wie Fundstücke aus der Natur, Pappen, Verpackungsresten als „Stempel“ und Schablonen entstehen überraschende Unikate. Die Drucke können Anwendung in Mixed Media Projekten finden oder als kleines Kunstwerk für sich allein stehen.

2c Künstler*innenbücher falten und gestalten mit Liselotte Bombitzki:

Der Kurs stellt verschiedene Falttechniken vor, die unter anderem aus Buchbindetechniken hervorgegangen sind. Hierfür werden wiederkehrende Elemente zunächst gefaltet und anschließend aneinandergeliebt, geheftet oder auch nur zusammengesteckt. Die vorgestellten Grundformen entstehen mit einfachsten Mitteln

Angebote



und sind Ausgangspunkt für unbegrenzte eigene und weiterführende Gestaltungsexperimente.

2d Linien, Streifen, Raster - Tape Art Painting mit Liselotte Bombitzki:

Gemeinsam schauen wir uns verschiedene Gemälde von Künstler*innen an, die mit Linien, Streifen und Rastern arbeiten. Bilden die Linien den Hintergrund oder schweben sie auf der Oberfläche des Bildes? Sind sie von Hand gemalt oder vielleicht geklebt? Danach experimentieren die Schüler*innen dann selbst. Mit Klebeband und Farbe gestalten sie geometrische Farbmuster und lernen, was es beim Tape Art Painting zu beachten gilt. Bei dieser vielseitigen Kunstform wird mit nur wenigen Materialien ein großer Effekt erzielt.

Klassenstufe	jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 4
Teilnehmer*innenzahl	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer	max. 4 x 60min
Termine	individuelle Absprachen sind möglich
Bitte mitbringen	Malkittel / Kleidung, die schmutzig werden darf
Veranstaltungsort	in der Schule, 1-a auch außerhalb (Atelierbesuch, Ausstellung)
Ansprechperson	Petra Brinkmann - 0571-89 288 - p.brinkmann@minden.de

Angebote



15 Kunst ist Vielfalt - Museum Marta Herford entdecken

Kulturpartner*in

Museum Marta Herford

Das Marta Herford ist ein Museum für zeitgenössische Kunst, das auch Verbindungen zu Design und Architektur herstellt. Das Gebäude wurde vom Architekten Frank Gehry entworfen und 2005 eröffnet. Die Vermittlungsabteilung des Museums lädt Schulklassen, aber auch Kitas, zu unterschiedlichen Angeboten ein, um eine Brücke zwischen Museumsgästen und Kunst zu bauen.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot wird von den Kolleg*innen des pädagogischen Teams des Museums durchgeführt. Im Marta Herford werden in großen und kleinen Ausstellungen über das ganze Jahr verteilt die Arbeiten von zeitgenössischen Künstler*innen und Designer*innen präsentiert. Die künstlerische Sprache variiert dabei zwischen vielen Medien - von der Malerei und Zeichnung, über Objekte und Rauminstallationen bis hin zum Videofilm und der Computeranimation. Die Kinder entdecken die Ausstellung und die Vielfalt der Kunstwerke gibt Anregung zur Auseinandersetzung und ästhetischem Handeln beim anschließenden Besuch im Marta Atelier. Hier werden die Kulturstrolche aktiv und selbst zu Künstler*innen.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Das Angebot bedarf keiner zwingenden Vorbereitung in der Schule. Eine Nachbereitung kann mit der gemeinsamen Dokumentation im Kulturstrolche-Heft erfolgen.

Klassenstufe

Klassenstufe 4

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

90 Minuten (Rundgang und praktisches Arbeiten)

Termine

während der Ausstellungszeiten

Veranstaltungsort

Museum Marta Herford, Goebenstraße 2-10, 32052 Herford

Ansprechperson

Ansprechpartner*in Bus: Martina Jonas - Kulturbüro
0571 89208 - m.jonas@minden.de,
Ansprechpartner*in Marta: Marta Herford gGmbH -
05221 994430-15 - bildung@marta-museum.de

Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen

Teilweise

Angebote



geeignet (inkl. WC)?

Weitere Hinweise für die Planung

Frist für Buchungen: Sechs Wochen vor dem Museumsbesuch muss der Museumsbesuch im Kulturbüro angemeldet werden, damit ein Bus für den Transport organisiert werden kann.
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung: Das Gebäude ist barrierefrei. Betretbare Installationen sind nicht in jedem Fall barrierefrei.

Angebote



16 Stadtbibliothek entdecken

Kulturpartner*in

Stadtbibliothek Minden

Die Stadtbibliothek Minden ist Teil des Bildungszentrums am Weingarten und bietet allen interessierten Bürger*innen des Kreises ein vielseitiges Medienangebot an gedruckten, audiovisuellen und digitalen Medien zur Nutzung vor Ort oder zur Ausleihe an. Die Bibliothek organisiert verschiedene Veranstaltungsreihen und Führungen für Kindergartengruppen, Schulklassen, Ganztagsgruppen und andere Interessierte. Während des Jahres gibt es verschiedene Ferienprogramme. Ein Arbeitsschwerpunkt der Stadtbibliothek Minden liegt auf der Lese- und Medienkompetenzförderung von Kindern. Einmal monatlich am Samstag lädt die Stadtbibliothek zu "Kamishibai" - japanisches Erzähltheater in die Bibliothek ein.

Ablauf und Inhalt des Angebots

Das Angebot wird von Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek durchgeführt. Die Kulturstrolche erkunden das Angebot und die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek mit Rallye-Arbeitsblättern, erleben ein Bilderbuchkino und entdecken die gesamte vorhandene Vielfalt des Orts der Bücher und der Medien. Der Kulturstrolcheausflug soll neugierig machen auf spannende Geschichten und die unterschiedlichen Möglichkeiten und Angebote der Stadtbibliothek. Oberstes Ziel ist die Leseförderung. Neben der Erkundung mit den Rallye-Bögen kann die Stadtbibliothek in einer freien Stöberphase selbständig erforscht werden.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Vorbereitung (etwa eine Schulstunde): Die Schüler*innen bereiten sich mit dem Buch "Willkommen in der Bücherei" auf den Besuch vor. Das Buch wird mit dem städtischen Boten als Klassensatz in die Schule geliefert. Wichtige Informationen zur Bibliothek können so bereits vor dem Besuch im Unterricht erarbeitet und beim Erkunden der Bibliothek spielerisch aufgegriffen und nachvollzogen werden. Für die Nachbereitung (je nach Möglichkeit der Schule) werden Materialien für das Bilderbuchkino zur Verfügung gestellt. Mit der Ausleihe einer individuell zusammengestellten Bücherkiste können die Schüler*innen das Leseabenteuer fortsetzen.

Klassenstufe

jahrgangsübergreifend, Klassenstufe 2

Teilnehmer*innenzahl

eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Dauer

60 Minuten

Termine

nach individueller Absprache, Zeitfenster Mo - Fr
08:30 bis 11:00 Uhr

Veranstaltungsort

Königswall 99, 32423 Minden

Angebote



Ansprechperson

Regina Held - 0571 8379115 - r.held@minden.de

Anreise

Haltestelle Bildungszentrum am Königswall

Sind die Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen geeignet (inkl. WC)?

Ja

Weitere Hinweise für die Planung

Frist für Buchungen: bitte zu Beginn des Schulhalbjahres

Partner*innen

Teilnehmer*innen und Akteure:

Schulen

Grundschule Am Wiehen
Grundschule Bierpohlschule
Grundschule Dankersen-Leteln
Grundschule Domschule
Grundschule Eine-Welt-Schule
Grundschule Hohenstaufenschule
Grundschule Kutenhausen
Förderschule Kuhlenkamp
Grundschule Mosaik-Schule
PRIMUS-Schule

Kultureinrichtungen und Künstler*innen

LWL-Preußenmuseum
Kulturzentrum BÜZ Johanniskirchhof
Mindener Museum
Stadtbibliothek Minden
Musikschule Minden gGmbH
Stadttheater Minden
Museum Marta
Künstlerinnen und Künstler aus der Region
Kommunalarchiv Minden
Tanzhaus Minden



Anmeldung

Vorlage Projektanmeldung für Schulen

Ort, Datum

Name der Schule:

Ansprechpartner*in:

Straße/ Hausnummer:

Postleitzahl/ Ort:

Tel./ Fax/ E-Mail:

Stadt/ Fachbereich:

Ansprechpartner*in:

Straße/ Haunummer:

Postleitzahl/ Ort:

Tel./ Fax/ E-Mail:

Schuljahr:

Folgende Klassen unserer Schule mit den entsprechenden Klassenlehrer*innen nehmen am Kulturstrolche-Projekt teil:

Klassen	Anzahl Schüler*innen	Klassenlehrer*in/ Ansprechpartner*in	E-Mail

Vorlagen

↓
Vorlage als
Word-Formular
erhältlich!

Projektbericht zur Einreichung bei der Projektleitung der Stadt

Klasse:

Klassenlehrer*in:

Schüler*innen-Anzahl:

Kultureinrichtung/ Künstler*in:

Sparte:

Datum, an dem das Kulturstrolche-Angebot durchgeführt wurde:

Bericht:

Fazit:

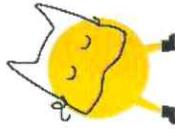
Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler*innenberichte etc.):

KULTUR STROLCHE

Mehr dazu unter
www.kulturstrolche.de



Seite  2.1 Stadtbibliothek entdecken	Seite  2.2 Bühne frei – eine Entdeckungsreise im Stadttheater Minden	Seite  2.3 Kino erleben – im Kulturzentrum BÜZ am Johanniskirchhof
Angebote 2.1 und 2.2 sind obligatorisch, Angebot 2.3 kann dazu gewählt werden		

Seiten 3.1 Hinter den Kulissen – Das Mindener Museum stellt sich vor  3.2 Auf den Spuren Mindens – Wie die Stadt entstand	Seite 3.4 Hip Hop 	Seite 3.5 Kulturstrolche in der Musikschule	Seite 3.6 GarageBand – Eine Werkzeugkiste für Songs und Hörspiele 
Bitte 2 weitere Sparten auswählen, so dass die Strolche mit Abschluss des 2 Jahres 4 Sparten kennengelernt haben			

Seiten 4.1 Kunst erleben in der Schule  4.2 Kunst ist Vielfalt Museum Marta Herford entdecken	Seite 4.3 Musik und Instrumente entdecken Oud, Saz und Tambura  4.4 Klanglabor	Seite 4.5 Ozobot 	Seiten 4.6 Der Brief aus Amerika Recherchieren im Kommunalarchiv 4.7 Alles nur Altpapier? Hinter den Kulissen des Archivs 4.8 Museum machen, Geschichte(n) erzählen 
Bitte zwei weitere Sparten auswählen, so dass die Strolche mit Abschluss des 3 Jahres 6 Sparten kennengelernt haben			



Anmeldung

Projektanmeldung Klasse
(bitte mindestens 4 Wochen Projektbeginn übermitteln)

Name der Schule (evtl. Stempel)

An
Stadt Minden
FB 1.1 –Kulturbüro-
Frau Martina Jonas

Übermittlung per städtischer Botenpost



Projekt-Anmeldung

Im Rahmen des Projekts Kulturstrolche werden wir folgende/s Projekt/e durchführen:

Klasse/ Lerngruppe	Projekt bzw. Kultureinrichtung	Termin/e

Minden, den _____

Unterschrift: _____



Projektbericht

An
Stadt Minden
FB 1.1 – Kulturbüro-
Frau Martina Jonas

Übermittlung per städtischer Botenpost

Schule:

Klasse:

Klassenlehrer/in:

Schüler*innen-Anzahl:

Kultureinrichtung/ Künstler*in:

Sparte:

Datum, an dem das Kulturstrolche-Angebot durchgeführt wurde:

Bericht:

1.Schritt:

2.Schritt:

3.Schritt:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos Schüler*innenberichte etc.):

Name der Schule (evtl. Stempel) – (unbedingt angeben)

.....

An

**Stadt Minden
FB 1.1 – Kulturbüro –
Frau Martina Jonas**

Übermittlung per städtischer Botenpost

Projekt: **Kulturstrolche – Erstattung von Ausgaben**

Im Rahmen des Projektes Kulturstrolche haben wir ein Projekt wie nachfolgend beschrieben durchgeführt:

(unbedingt angeben)

Strolche-Projektangebot (welches) : **X**

Klasse: **X**

durchgeführt am (Datum): **X**

Name des Lehrers: **X**

(unbedingt angeben)

Betrag in EUR

Verwendung für (z. B. öffentl. Verkehrsmittel)

.....

.....

+

.....

+

.....

Gesamtsumme:

Der/Die Beleg(e) ist/sind beigelegt (auf der Rückseite oder auf gesondertem Blatt aufgeklebt).

Ich bitte um Überweisung des o. g. Gesamtbetrages auf das nachstehend genannte Konto:

IBAN: **X**

Begünstigter (Kontoinhaber): **X**(lesbar)

Name der Bank: **X**

Vollständige Anschrift Begünstigter : **X**

Minden,

Unterschrift: **X**.....